

## Sewastopol 2015

Nach unserer ins Wasser beziehungsweise in den Schnee gefallenen Winter-Nacht ORI fiebern alle RTSler der nächsten ORI, der Sewastopol in Helmbrechts entgegen. Als Treffpunkt ist 10 Uhr beim Sportleiter ausgemacht. Alex kann es kaum erwarten und erkundigt sich bereits um 9.57 Uhr bei Hansi über dessen Verbleib. Jetzt bloß keine Hektik aufkommen lassen, denn bei meinem Kontrollblick keine 5 Minuten vorher konnte ich keinerlei Truppenbewegungen am Abfahrtsort erkennen. Nachdem alle wichtigen Reiseutensilien wie Bergungsseile, Schaufeln und Äxte verstaut sind, geht's zunächst per Landstraße Richtung Sewastopol.

11.30 Uhr: Kaum an Schweinfurt vorbei besuchen wir wie üblich einen von Hansis Lieblingsparkplätzen. Mit seiner fachlichen Unterstützung könnte ich mit Leichtigkeit einen Autobahntoilettenreiseführer herausgeben. Während Jana ganz stolz ihren Nagellack in Wagenfarbe präsentiert, meldet das Team Kadettillac schon die erste Panne. Als Jürgen die Haube öffnet, schwant mir Unheil. Sollte die gestern im Eilverfahren eingebaute Zylinderkopfdichtung erneut schwächeln? Nein, sie hält dicht wie ein Spion beim Verhör, allerdings die Spritzdüsen der Scheibenwaschanlage ebenfalls. Beim Reparaturversuch schneidet sich Jürgen am scharfen Blech-das erste Blut fließt. Steffen könnte mit Handschuhen aushelfen, wieso hat er zwei Linke eingepackt? Schließlich bauen wir gemeinsam auf Direktberieselung des Wischblatts um.

12:15 Uhr: Im Tunnel bei Eltmann nimmt Steffen eine längere Klangprobe seiner Auspuffanlage

13:10 Uhr: Bei moderater Reisegeschwindigkeit-Hansi befindet sich gedanklich wohl in seinem heißgeliebten LKW-nähern wir uns Helmbrechts. Vom im Wetterbericht angekündigten Schneefall keine Spur- das 3 Wetter Taft hätte man sich sparen können.

13:12 Uhr: Ein Schneeflug kommt uns entgegen, rätselhaft.

13:13 Uhr: Hansi erkennt angeblich eine einzelne Schneeflocke.

13:14 Uhr: Frau Holle lässt die Puppen-äh Flocken tanzen, dank Allrad in bester Laune untermalen wir musikalisch mit „Schneeflöckchen-Weißröckchen“.

13:16 Uhr: Geschlossene Schneedecke- bis jetzt nur außerhalb der Fahrbahn.

15:00 Uhr: Am Startplatz herrscht schon reges Treiben, die Papierabnahme ist in vollem Gange. Vor aller Freude über seine frühe Startnummer realisiert Jürgen nicht, dass wir von noch weiter vorne ins Rennen gehen. Das unterstützt meine Taktik, die Konkurrenten zu verunsichern. Schon beim letzten Clubabend hatte ich beiläufig erwähnt: die Pokale von 2014 hab ich in den Keller geräumt, um Platz für die 2015er zu schaffen.

15:30 Uhr: Im beständigen Schneetreiben wird das Kleben der Startnummern zur Zitterpartie, Jana schneidet sich am Finger, wieder tropft Blut.

16:00 Uhr: Vor der nahenden Fahrerbesprechung werden verschiedene Strategien erörtert.

Alex: ich hab alles bezahlt, da wird auch alles gefahren.

Hansi: Was ich am Schluss nicht gefahren bin, wollte ich gar nicht sehen.

Während ich mutig eine Currywurst verkoste, setze ich eins drauf mit der Formulierung: in erster Linie fahr ich für den Spaß, in zweiter Linie für den Gesamtsieg.

16:35 Uhr: Endlich geht's los, die Strecke von Vorstart bis Start ist schnell bewältigt, leider habe ich überlesen, dass die A 9 nur unter-nicht überquert werden darf, das kostet Punkte.

17:27 Uhr: Telefon: Alex fragt nach einem stummen Wächter, den er nicht gefahren ist. Ich helfe gern, seit dem Kreisel beim Dicken Schorsch hat er noch was gut. Durch seine Abkürzung fährt er jetzt vor uns, das beflügelt.

17:38 Uhr: schon wieder Telefon: Team X-X ist in eine Radarkontrolle geraten und damit aus der Wertung.

18:11 Uhr: Telefon: X wollte eigentlich seine Frau anrufen, hat sich verwählt. Zur Entschuldigung bringt er an, dass er schon einen Zaun auf dem Bierdeckel hat (= 5 Bier)

20:05 Uhr: Telefon: Jana ruft an, Steffen hat den Mattgrünen in den Graben gesetzt, kommt auch mit Schneeketten nicht mehr frei. Ich verweise an X-X, will erst die Fahrt zu Ende bringen. Schließlich läuft es bis auf 2 Verfranser recht gut. Leider vergesse ich ein gesehenes Schild zu notieren, weitere Punkte kassieren wir beim Zieleinlauf für erhöhten Zeitbedarf.

Jetzt schnell nach Berg, den havarierten Mattgrünen bergen. Mittlerweile hat sich zu Jana und Steffen ein weiteres Team gesellt, deren TR 4 auf der anderen Seite im Straßengraben liegt. Unter vollem Einsatz sämtlicher Motor- und Menschenkraft können wir beide Fahrzeuge unversehrt aus ihrer misslichen Lage befreien, lediglich ein Schäkel und eins der vielen eingesetzten Abschleppseile bleiben auf der Strecke.

23:00 Uhr: Dank des freundlichen und hilfsbereiten Hotelpersonals nehmen wir trotz vorgerückter Stunde ein leckeres Abendessen ein, bevor es zur Siegerehrung geht.

01:00 Uhr: Gespannt warten die meisten Teilnehmer auf die Ergebnisliste und die anschließende Siegerehrung. Sogar das enttäuschte Team X-X feiert mit, als wir einen Pokal für unsere Platzierung in der Klasse C erhalten und Jana bei der Verlosung einen Hotelgutschein gewinnt.

Joachim Büttner